

VOM ABGRUND



arete

Leseprobe

DER GRÖSSTE ABSTIEGS- KRIMI IN ÜBER 50 JAHREN BUNDESLIGA



Lars Schrodberger

VOM
ABGRUND

DER GRÖSSTE
ABSTIEGS-
KRIMI IN ÜBER
50 JAHREN
BUNDESLIGA

Lars Schrodberger
arete Verlag Hildesheim

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2021 Arete Verlag Christian Becker, Hildesheim
www.aret-verlag.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des
Verlages. Dies gilt auch und insbes. für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie
Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Lars Schrodberger
Titelfoto: IMAGO / WEREK
Titelgestaltung: Lars Schrodberger
Druck und Verarbeitung: Westermann Druck Zwickau
ISBN 978-3-96423-065-2



¹ »Ich wünsche mir, dass Trainer, Fans und Mannschaft mit dem Klassenerhalt belohnt werden.«

² »Ich verspreche euch, dass nichts mehr passiert.«

³ »Wir haben die vergangene Saison erfolgreich beendet. Danke an alle Club-Fans und Dauerkarteneinhaber.«

⁴ »Du kannst beruhigt fahren. Du musst mich dieses Jahr nicht trösten.«

- (1) Rolf Heller, Präsident Eintracht Frankfurt
- (2) Friedel Rausch, Trainer 1. FC Nürnberg
- (3) Michael A. Roth, Präsident 1. FC Nürnberg
- (4) Günther Koch, Radioreporter, zu seiner Frau vor deren Urlaubsreise nach Rom



radio.



G
CL





Ha
Die Bayern 3 Party

Spiel auf dem Ma

Auch die Spieler be

dem Spiel zum

WÖN



ello Fans

findet sofort nach dem
x-Morlock-Platz statt.
geben sich gleich nach
Max-Morlock-Platz.

HRL

LETZTER SPIELTAG DER SAISON 1998/1999

29. Mai 1999

Mönchengladbach vs. Dortmund

Hertha BSC vs. Hamburger SV

MSV Duisburg vs. VfL Wolfsburg

1860 München vs. Schalke 04

VfB Stuttgart vs. Werder Bremen

1. FC Nürnberg vs. SC Freiburg

Leverkusen vs. Bayern München

Frankfurt vs. Kaiserslautern

VfL Bochum vs. Hansa Rostock

Vor dem letzten Spieltag der Saison 1998/99 stehen bereits der VfL Bochum und Borussia Mönchengladbach als erste Absteiger fest. Dazu sind noch immer fünf Mannschaften vom direkten Abstieg in die Zweitklassigkeit bedroht: Nürnberg, Stuttgart, Freiburg, Rostock und Frankfurt. Die Cluberer sind so gut wie gerettet, treffen zuhause zum Abstiegsendspiel auf den SC Freiburg und haben damit die besten Chancen auf den Klassenerhalt. Bereits vor Spielbeginn wird das Nürnberger Publikum zur gemeinsamen Klassenerhaltsfete eingeladen, am Tag zuvor fanden alle Dauerkarteninhaber:innen die Aufforderung im Briefkasten, sich frühzeitig ein Ticket für die nächste Bundesligasaison zu sichern und auf dem Aufstellungsbogen für Journalist:innen gratulierte ein Sponsor bereits zum Klassenerhalt. Währenddessen muss Eintracht Frankfurt zittern, steht auf Platz 16 und trifft zuhause auf die roten Teufel aus Kaiserslautern, die unbedingt in die Champions League wollen. Hansa Rostock reist zu den bereits abgestiegenen Bochumern und hat den vermeintlich leichtesten Gegner. Mehr Sorgen müssen sich die Stuttgarter machen, die zuhause gegen Werder Bremen in den letzten, 34. Spieltag starten.

15:30 Uhr	Der Abstiegskampf ist eröffnet.
15:37 Uhr	VfB Stuttgart 1:0 Werder Bremen
15:59 Uhr	1. FC Nürnberg 0:1 SC Freiburg
16:06 Uhr	1. FC Nürnberg 0:2 SC Freiburg
16:07 Uhr	VfL Bochum 0:1 Hansa Rostock
16:15 Uhr	Halbzeitpause. Keine Tore in Frankfurt. Eintracht Frankfurt geht als Absteiger in die Pause. Die Nürnberger sind auf Platz 15 abgerutscht, besitzen aber noch immer zwei Punkte und drei Tore Vorsprung zu den Abstiegsrängen. VfB Stuttgart führt mit 1:0 gegen Werder Bremen und dominiert das Spiel.
16:34 Uhr	Frankfurt 1:0 Kaiserslautern
16:40 Uhr	Auf der Videoleinwand im Nürnberger Stadion erscheint die Nachricht: <i>»Hallo Fans, die Bayern 3 Party findet sofort nach dem Spiel auf dem Max-Morlock-Platz statt. Auch die Spieler begeben sich gleich nach dem Spiel zum Max-Morlock-Platz.«</i>

Nürnberg ist trotz 0:2-Rückstand zu diesem Zeitpunkt gerettet, Hansa Rostock muss mit einer 1:0-Führung im Rücken bei den bereits abgestiegenen Bochumern noch um den Klassenerhalt zittern und Eintracht Frankfurt ist aktuell trotz Führung abgestiegen. Doch es sind noch knapp 30 Minuten in den Stadien zu spielen. Ausreichend Zeit für ein Auf und Ab der Gefühle. Die Schlussminuten dieses Spieltags entpuppen sich zu einem legendären Drama – auf dem Platz, auf den Rängen und vor den heimischen Radios.

In den Hauptrollen der ARD-Bundesligakonferenz: *Manfred Breuckmann (VfL Bochum vs. Hansa Rostock), Dirk Schmitt (Eintracht Frankfurt vs. 1. FC Kaiserslautern) und Günther Koch (1. FC Nürnberg vs. SC Freiburg).*

VORHANG AUF ZUM ABSTIEGS- DRAMA

*Wir beginnen bei Sabine
Töpperwien in Leverkusen.
Hier ist ein Tor gefallen.*

Tooor in *Leverkusen!*

Wie siehts aus in Bochum?

Zuvor noch ein Tor in Leverkusen.

*Das Tor in Leverkusen ist gefallen,
Mehmet Scholl, 2:0! Also Leverkusen
heute von allen guten Geistern
verlassen, Manni Breuckmann.*

Jetzt die Möglichkeit für Agali,
der hatte in der ersten Halbzeit
schon so ein Ding, aber in Schuss-
genauigkeit und Schusstechnik,
da klappts heute nicht bei dem
Nigerianer. 1:0 immer noch für
Hansa Rostock, aber das fängt
jetzt ein bisschen an zu wackeln.
Der VfL Bochum auf dem Wege,
noch einmal die Initiative an sich
zu reißen.

Eckstoß für den VfL Bochum, der es jetzt vielleicht noch mal mit der zweiten Luft versucht, und wenn dann möglicherweise hier das Ausgleichstor fällt, dann müssen wir wieder anfangen, ganz neu zu rechnen. Deswegen vielleicht jetzt noch diese Ecke für den VfL Bochum, Ecke von der rechten Seite, und auch das Bochumer Publikum ist wieder aufgewacht. Kai Michalke ist es, über dessen Zukunft auch noch keine Klarheit besteht, an den Fünfmeteraum, Pieckenhagen mit beiden Fäusten dran, dann noch mal der Nachschuss, der Ball geht ins Aus. Es bleibt beim 1:0 für Hansa Rostock, Dirk Schmitt in Frankfurt.

Die Frankfurter Eintracht spielt hier einen hervorragenden Fußball und kommt jetzt wieder beim Stande von 1:0 über die linke Seite. Obgleich der 1. FC Kaiserslautern natürlich gehört hat, dass er hier gewinnen muss, um nicht Borussia Dortmund den Vortritt in Sachen Champions League zu überlassen, hat die Eintracht nach wie vor mehr vom Spiel, und gerade eben, da traf sogar Jan Åge Fjørtoft den Pfosten des Tores von Andreas Reinke.

Denn hier, das wird ganz deutlich, zeigt die Frankfurter Eintracht einmal mehr, dass es nicht von ungefähr kommt, dass sie die letzten drei Spiele gewonnen hat.

Toooooooooor in Duisburg!

Und Armin Lehmann meldet ein Tor.

*Ganz kurz: Tor in Duisburg!
Jetzt steht es 4:1. Und es war der dritte Treffer von Markus Beierle.
In Frankfurt waren wir – gehen wir zum Abstiegskampf nach Nürnberg, zu Günther Koch.*

Harmlos. Gelähmt. Unsicher.

Mit wackeligen Knien, der „FC Wackelknie“, der FC Nürnberg, die Cluberer. Ja, was ist denn, wo denn? Da muss man doch kämpfen, wenn es gegen den Abstieg geht, und der Sportclub frei, locker, der „SC Lockerburg“ spielt hier, muss sich nicht einmal anstrengen. Es gab einen Schuss der Cluberer. Es sei geklagt. Es sei gesagt. Von Ciric, 60. Minute nach tollem Einsatz von Kuka. Aber ganz sicher: Richard Golz, der den Ball festgehalten hat. Der Club, die Nürnberger, liegen immer noch hinten mit 0:2 gegen den Sportclub Freiburg, der nun weiß Gott nicht zu den auswärtsstarken Mannschaften zählt. Aber wie leichtfüßig, wie locker sie sich den Ball immer wieder zuspielen: Hermel auf Wassmer, auf Willi. Und wie sie dann die nervösen Nürnberger düpieren, das muss erschrecken. Schön, wie jetzt der SC Freiburg über zwei, drei, vier Stationen den Ball weiterlaufen lässt und zwar jetzt zu Lars Hermel, jetzt Steilvorlage, und hinten müssen sie aufpassen. Frank Baumann, er kann gerade noch den Ball weiterspielen auf Ziemer, der in die Mannschaft gekommen ist beim 1. FCN, bei den Cluberern. Der steht nur rum, gestikuliert und ist jetzt schon nass geschwitzt. Gezeigt hat er noch gar nichts. Es steht 0:2, das kann der Abstieg für die Cluberer sein – es unterhalten sich Finke und es spricht Rausch mit ihm. Aber die haben alle keine Ahnung! Doch, der Club wird informiert über Radio, das sehe ich jetzt durch die Pressesprecherin, die hier steht. Aber hier tut sich nichts, wenn der Club sich nicht mindestens um eine Klasse verbessert. Er liegt hinten mit 0:2 und hat erst in der 60. Minute zum ersten Mal eine überhaupt erwähnenswerte Torchance gehabt. Freiburg wechselt jetzt, Adel Sellimi kommt in die Mannschaft hinein, und der Oldie Uwe Wassmer, der gut gespielt hat, geht raus. Volker Finke und seine Jungs spielen klasse! Sie tun das, was nötig ist: Ball halten, tänzeln, schieben, zurückspielen. Und der Club? Nervös, ohne Linie und ohne Chance. 0:2 gegen die Nürnberger. Das sage ich nicht gerne, aber es ist die Wahrheit, und die, liebe Hörerinnen und Hörer, werden sie immer von mir hören. Nürnberg gegen Freiburg: 0:2, Stuttgart gegen Bremen mit Jens Jörg Rieck.

Tor! Toooooor!
Toooooooooooooor in
Nürnberg!
1:2! Ich pack
das nicht.
Ich halt das
nicht mehr
aus. Ich will
das nicht
mehr sehen.

*Aber sie
haben ein
Tor gemacht,
ich glaube
es nicht.*

*Aber der Ball
ist drin. Ich
weiß nicht wie.*

HALLO,
IST NÜRR
WIR MEIN
UN
ABGRUN

HIER
NBERG.
DEN
NS VOM
ND.

Autor



Lars Schrodberger

E-Mail: hi@larsschrodberger.com

Web: www.larsschrodberger.com

Instagram: [@lars_schro](https://www.instagram.com/lars_schro)

Lars Schrodberger (geboren 1995 in Fürth) ist gelernter Kommunikationsdesigner. Aufgewachsen im Herzen Mittelfrankens fand er schnell die Liebe zum Fußball, allen voran zum 1. FC Nürnberg. Das Studium führte ihn nach Würzburg, wo er aktuell lebt und arbeitet. In seinem ersten Buch vereint der Designer zwei große Leidenschaften: typografische Gestaltung und die Liebe zum Fußball. Seine Arbeiten sind geprägt von eindrücklichen Narrativen und unkonventionellen Konzepten.

»Es sind nicht in erster Linie Erfolge und Triumphe, welche die Liebe zu diesem Verein auszeichnen. Es ist der Mythos des gemeinsamen Scheiterns, der kollektiven Resilienzerfahrung einer ganzen Stadt. Und so vermag es der 1. FC Nürnberg wie kein Zweiter, eine bizarre Freude am Versagen zu wecken – ein Gefühl, das mit keinem Triumph der Welt aufgewogen werden kann. Nürnberg bedeutet gleichermaßen Himmel und Hölle, Wahnsinn und Ekstase, Lieben und Leiden. Durch diese innere Ambivalenz des eigenen Seins wird der großartige 1. FC Nürnberg niemals untergehen. Komme was wolle.«

**Weitere Titel und Leseproben
finden Sie auf arete-verlag.de**

